

MUNDART



Jubiläum

Was I uf dä 65scht Geburtstag vorletscht Wuche an Schnäps gschänkt übercho ha, das goot jo uf kei Chuehhut! Alles so tüüri Edelbränd us Schottland und Kuba und derzue schachtlewys Schnapspralinés. As well me my mit Hööchprozäntigem und Hööchkalorischem über e Schmäz vom Jubiläum ewägtrööschte. Paradoxerwys immer verbunde mit de beschte Wünsch für Gsundheit und e langs Lääbe. Derby chönnt my mit em vorhandene Quantum jetz locker innert ere Wuche undere Bode suffe.

Natürlig ha my für jedi Fläsche freudig bedankt, aber im Hinderchopf het s my doch e bitz irritiert – öbb men ächt dänk, I bruuchi jetz vorsorglig ganz vill Ufhäller gege mögligi Aaflüüg vo Altersschwermet? Das weer jo meini beeländend! Nei, sicher häi sii s jo alli numme guet gmeint, und Schnaps verschänkt me jo ammen au, wenn eim halt nüt Bessers in Sinn chunnt. Wirklig deprimierend weers erscht worde, hätt me mer schön verpackti Chrütereemischige gegen Arterieverchalchig und Demänz gschänkt. Oder Rootgäber mit Titel wie «Blase gut, alles gut» oder «Deine Prostata, erst Freund, dann Feind». Das hätt ächt wee doo!

I gibts zue, dä 65scht und im Oktober chunnt die erscht AHV, het my der ganz Tag lang zimmlig gstupft tief do inne im Härz. Die beide kurze Sinnkrise synerzyt mit 50gi und 60gi sy do no ne Pappestiil gsi dergegen, wo sich no rasch mit e paar fuule Sprüch häi lo verdränge. Aber jetz stoot do die Zahl 65gi wien e gänzlich humorlose Monolith in myner Biografie. Und das schläckt au kei Geiss meh ewäg!

Äs tschuuderet my halt bis dohi no der vor, was mi kümftig so alles an Gnädigkeit erwartet. So wie letscht Sunndig am Schalter vom Wasserfallebähnli, won I äfach ganz normal e Talfahrt will löse: «AHV-Tarif, gälle Sii?» froggt do die jungi Frau. «Nei, nei, erscht in ere Wuche!» lach I no fröhlig. Do luegt sii über d Aggsle hinderen und dört nickt ihri Chefin mit me milde Lächle. «Für Sii in däm Fall scho hüt!» säit die Jungi und git mer en ermässigts Billet. Do schloot my Fröhlichkeit augeblicklig in Melancholie um. Dasch mer aso doch au no nie passiert, eim zerscht nach em Alter frooge und drufaben ungfroggt e Vergüschtingung uf s Aug drucke, gopf!

Wil I wett doch usdrücklig keini Ermässigungen oder Bevorzugige, weder im Gondelbähnli, no süscht neume. Und au niemer, wo mer d Stäägen ufhilft oder d Türen ufhebt. Und im Trämli by denn im Fall immer no I dä, wo ufstoot und ere Damen oder im nen eltere Herr der Platz aabietet. Das blybt au kümftig esoo. Und s sell mer jetz numme niemer cho und das bi mir welle mache.

Und doch, wenn I mer s gnau überlegg, das hätt im öffentliche Vercheer jo ächte Sältheitswärt, weer mol öbber no so höflig und stünd uf. So öbber dörft I doch us Aastand nid vor e Chopf stoossen und müesst drum der Platz wohl oder übel dankend aanee. Süscht gits jo irgendetwys niemer meh wie eus.

Gesch, jetz fot s scho aa mit dere cheibe Altersweisheit!

Florian Schneider

Florian Schneider wurde 1959 geboren und stammt aus Reigoldswil. Er ist Sänger, Schauspieler und Liederschreiber und lebt mit Tochter Mina in Eptingen.

BRIEFE

Motivationsbeiträge

Artikel sollte überdacht werden

Sind Motivationsbeiträge für Flüchtlinge die richtige Motivation? Vor dieser Frage standen wir von der Sozialhilfebehörde Liedertswil kürzlich auch, als wir einen solchen Antrag für einen 17-jährigen Asylsuchenden aus Äthiopien erhielten. Er hat im Sommer einen Deutschkurs belegt und soll nun dafür belohnt werden. Wir waren da ganz anderer Mei-

nung und haben den Antrag abgelehnt. Aber sehr rasch wurden wir aufgeklärt: Wenn der Kurs zu 100 Prozent besucht wurde, müsste laut Sozialversicherungsverordnung Baselland ein Motivationszuschuss ausbezahlt werden. Wenn der Kurs nicht zu 100 Prozent besucht wurde, gibt es einen gewissen Spielraum, das heisst, dass die Untergrenze der Präsenz, bei der eine Auszahlung erfolgt, bei den Gemeinden variieren kann. Jedoch bei 100 Prozent, wie das bei uns laut Präsenzliste der Fall war, steht ihm der Motivationszuschuss zu.

Er hat den Motivationsbeitrag nun erhalten, doch wir von der Sozialhilfebehörde Liedertswil sind nach wie vor der Meinung, dass dies der falsche Weg ist. Der Artikel «Motivationsbeiträge» sollte unserer Meinung nach überprüft werden, es sind ja schliesslich Steuergelder, die dafür ausgegeben werden.

Sonja Gschwind, Liedertswil

Mir hingegen sträuben sich bei dem Gedanken an ein solches Vorhaben sämtliche Haare und ich bin froh, dass seine Realisierungschance ziemlich gering ist. Warum muss eine wunderschöne Landschaft, wo sich herrlich wandern, Velo fahren und einfach sein lässt, auch noch ausgenützt werden, um die Menschheit zu bespassen und ihr das Geld aus der Tasche zu ziehen? Ich finde die Idee wirklich toll, in der ursprünglichen Bedeutung von «dumm, töricht, gerübt, umnebelt, verwirrt».

Hans Rebmann, Gelterkinden

Schreiben Sie uns!

Hat Sie ein Artikel gefreut oder geärgert? Wollen Sie Ihre Meinung zu einem Thema äussern? Gerne drucken wir Ihre Leserbriefe ab. Die Briefe sollten möglichst kurz verfasst sein und sich auf in der «Volksstimme» erschienene Artikel oder Themen beziehen. Sie können Ihre Briefe am besten per E-Mail schicken oder auf www.volksstimme.ch aufgeben. Zu Ihrem Namen bitten wir um Angabe des Wohnorts und einer Telefonnummer.

Ein Leserbrief darf maximal 2000 Zeichen umfassen. Die Rubrik steht Abonnentinnen und Abonnenten sowie allen Baselbieter Parlamentariern offen. Die Redaktion ist bemüht, alle Leserbriefe zu publizieren. redaktion@volksstimme.ch

Freizeitpark Kallhof

Eine tolle Idee

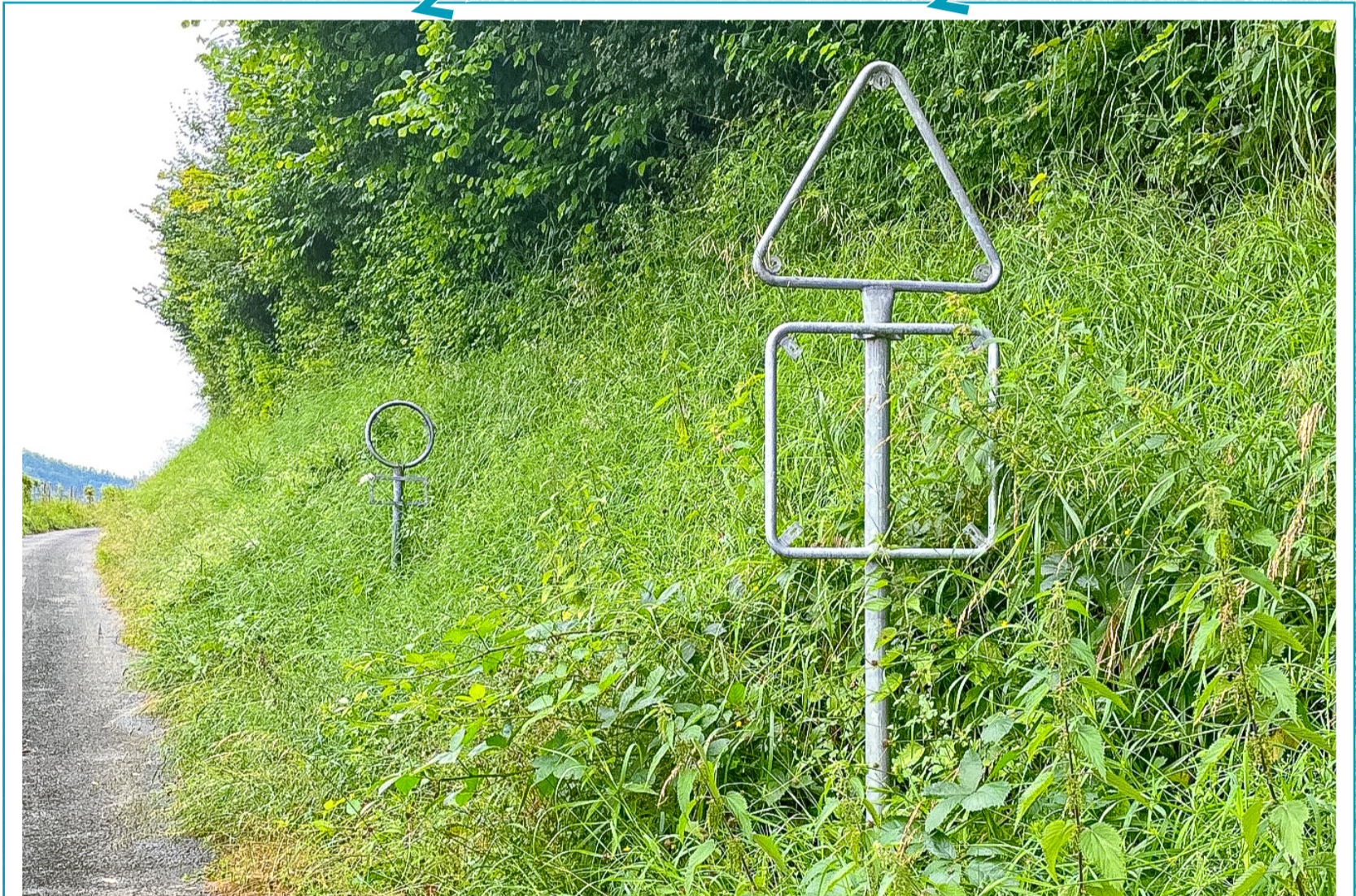
Zum Artikel «Grosser Freizeitpark in Landschaftsschutzgebiet?» in der «Volksstimme» von 19. September, Seite 3

Zweimal habe ich in der «Volksstimme» von einem geplanten Freizeitpark beim Kallhof oberhalb von Eptingen gelesen. Ein grosser Freizeit- und Vergnügungspark mit Seilpark, Tubingbahn, Biketrail, Gastronomie und vielem mehr. Offenbar hält es auch Baselland Tourismus für «toll», dass diese Idee auf den Tisch kommt.

BERICHTIGUNG

vs. In der «Volksstimme» vom vergangenen Dienstag hat sich bei einem Volkklick (Seite 8) ein Fehler eingeschlichen. Beim Bild von Katharina Niederhäuser-Catelli handelt es sich nicht um einen Steinpilz, sondern um einen Sternpilz, wie die Fotografin richtig geschrieben hat. Die Redaktion entschuldigt sich für diesen Fehler.

MAZZUS INTERMEZZO



«Das Schilderwaldsterben wird von Experten auf sauren Regen und Überdüngung der Böden zurückgeführt.»

Der Autor/Fotograf/Sprücheklopfer Lars Mazzucchelli (Sissach) wäre gerne Comiczeichner geworden, doch ist er zeichnerisch talentfrei. So fotografiert er Alltagssituationen, die ihm ins Auge stechen, und versieht sie mit einem treffenden Kommentar.

Meteofon
0900 57 61 52
3.13/Min, ab Festnetz

Basel	19°	Rheinfelden	18°
Liestal	19°	Sissach	18°
Anwil	18°	Oberbölchen	14°
Laufen	21°		

Prognose & Grafik: Meteotest.ch

Wetter im Oberbaselbiet

Tropikluft bringt Wind und ergiebig Regen. Morgen scheint zeitweise die Sonne. Am Nachmittag nimmt die Schaueraktivität zu. Polarluft senkt am Samstag die Schneefallgrenze gegen 1600 Meter. Das Sonntagswetter ist kühl und meist sonnig.

Aussichten

Freitag	13° 19°	Samstag	9° 14°	Sonntag	6° 15°	Montag	7° 16°
---------	---------	---------	--------	---------	--------	--------	--------

	Aufgang	07:20
	Untergang	19:20
	Aufgang	00:07
	Untergang	16:28
	2. Okt.	
	10. Okt.	
	17. Okt.	
	24. Okt.	